

vom

12. März 2009

## Neugestaltung der Außenanlagen des Bauhauses

### **Baumfällungen bleiben unumgänglich**

Seit September vergangenen Jahres laufen im unmittelbaren Umfeld des Bauhauses umfangreiche Baumaßnahmen. Neben der Umgestaltung der Außenanlagen des Bauhauses im Auftrag der Stiftung Bauhaus wurde im Auftrag der Stadt bereits ein erster Abschnitt der Bauhausstraße grundhaft ausgebaut.

Bestandteil des Bauauftrages der Stadt ist u. a. auch die Aufwertung eines Teilbereiches der Gropiusallee. Der östliche Rad- und Gehweg soll – unter Beachtung des besonderen Schutzes der als Naturdenkmal geltenden Lindenallee – basierend auf den Ergebnissen des internationalen Architektenwettbewerbes ausgebaut werden. Ziel aller Beteiligten war es, möglichst viele Bäume zu erhalten. Deshalb wurden bereits 2006 in der Planung umfangreiche Baumschutzmaßnahmen festgelegt, die nunmehr Bestandteil des Bauauftrages sind.

Vor Beginn der Bauarbeiten in der Gropiusallee hat sich ein Stab von Fachleuten erneut mit der Ausgangssituation befasst. Durch das Freilegen der Wurzeln und durch weitere Untersuchungen der Bäume vor dem Bauhaus wurde festgestellt, dass Schutz und Erhalt der Bäume nicht wie vorgesehen möglich sind.

Der Erhalt der Bäume setzt voraus, dass bei allen Arbeiten keinerlei Störungen des Wurzel-, Stamm- und Kronenbereiches erfolgen. Bei den zwingend durchzuführenden Bauleistungen sind jedoch Eingriffe in die Wurzelbereiche unumgänglich. Es müssen Kanalbauarbeiten in bis zu 4 Meter Tiefe und Kabellegearbeiten in bis zu 0,8 Meter Tiefe ausgeführt werden. Der Ausbau des Rad- und Gehweges erfordert zur ordnungsgemäßen Verlegung des Plattenbelages die Herstellung eines tragfähigen Untergrundes. Diese Arbeiten beeinträchtigen die Wurzeln der Bäume bei aller Sorgfallspflicht so, dass Spätfolgen vorbestimmt sind. Es ist davon auszugehen, dass die Störungen der Wurzelbereiche spätestens in fünf Jahren das Absterben der Bäume nach sich ziehen.

Nach eingehender Abwägung hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, ausgewählte Bäume zu fällen. Dies betrifft acht Sommerlinden und einen Bergahorn. Als Ersatz werden acht Großbäume an gleicher Stelle neu gepflanzt. Hinzukommen weitere elf Laubbäume, die im Stadtgebiet zusätzlich angepflanzt werden.

Die Baumfällungen werden an einem Werktag in der kommenden Woche vorgenommen.